



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Ich wünschte, du wärst nicht so weit weg

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



10.12

Grammatik intensiv

Ich wünschte, du wärst nicht so weit weg – Konjunktiv, indirekte Rede, Konditionalsätze

Ein Beitrag von Sandra Meyer, Ludwigsburg

Illustriert von Julia Lenzmann, Stuttgart



© RAABE 2020

© The Good Brigade/DigitalVision/GettyImages

Die Anwendungsbereiche des Konjunktivs sind vielfältig und für Deutschlernende nicht immer einfach zu überblicken. Die vorliegenden Materialien geben eine Orientierung und legen dabei den Schwerpunkt auf die indirekte Rede. Der Konjunktiv I wird dabei eher am Rande behandelt, da selbst Muttersprachler im alltäglichen Sprachgebrauch mittlerweile auf diesen verzichten und alles indirekt wiedergegebene im Indikativ belassen. Häufiger gebraucht wird dagegen der Konjunktiv II, weshalb ihn die Lernenden in diesem Grammatik-Beitrag in Konditionalsätzen sowie bei Wünschen und höflichen Aussagen üben.

KOMPETENZPROFIL

Niveau:	Grund- und Aufbaustufe
Grammatik:	Konjunktiv I und II: verschiedene Anwendungsbereiche; indirekte Rede: Anpassen der Pronomen sowie der Orts- und Zeitangaben, Fragesätze und Aufforderungen, Konjunktiv in der Schriftsprache; Konjunktiv II: Wünsche und Höflichkeit, Konditionalsätze
Zusatzmaterialien:	Grammatik-Übersicht, Grammatik-Übungen

Was Sie zu diesem Thema wissen müssen

Die indirekte Rede

In der vorliegenden Unterrichtseinheit liegt der Schwerpunkt auf der **indirekten Rede**. Die verschiedenen **Anwendungsbereiche** werden vorgestellt und die grammatischen Schwierigkeiten intensiv in mehreren Materialien vorgestellt, verständlich erklärt und geübt.

Der Konjunktiv wird dabei eher am Rande behandelt. Denn im Themenkomplex der indirekten Rede kommt dem Konjunktiv für den DaZ-Lernenden nur eine Nebenrolle zu. Das ist darauf zurückzuführen, dass im alltäglichen Sprachgebrauch selbst der Muttersprachler mittlerweile auf den Konjunktiv verzichtet und alles indirekt Wiedergegebene im Indikativ belässt. Deswegen wird der **Konjunktiv I**, der heute noch v. a. im Schriftlichen die indirekte Rede markiert, nur in einem Materialtext behandelt. Der Schüler muss ihn nicht selbst bilden, sondern nur erkennen können.

Der Konjunktiv II

Der **Konjunktiv II** hingegen wird in der **gesprochenen Sprache** durchaus verwendet. Wenn man Wünsche äußert, die an der Grenze des Unerfüllbaren liegen, oder in Kontexten des höflichen Umgangs miteinander, werden v. a. die Hilfsverben und Modalverben in den Konjunktiv II umgeformt. Alle restlichen Verben werden meistens in der *würde*-Form gesprochen.

Konditionalsätze

Im Deutschen gibt es drei verschiedene Bedingungssätze.

1. Reale Bedingung:

*Wenn ich heute Nachmittag zu Hause **bin**, **helfe** ich dir bei den Hausaufgaben.* → **Indikativ**

2. Irreale Bedingung im Jetzt (hypothetisch):

*Wenn ich heute Nachmittag zu Hause **wäre**, **würde** ich dir **helfen**.* → **Konjunktiv II** im Präteritum oder die *würde*-Form

3. Irreale Bedingung, die unwiderruflich vorbei ist:

*Wenn ich heute Nachmittag zu Hause **gewesen wäre**, **hätte** ich dir bei den Hausaufgaben **geholfen**.* → **Konjunktiv II** im Plusquamperfekt

Wichtig ist, dass die Schüler¹ die beiden ersten Bedingungssätze verstehen und anwenden können. Diese werden in dieser Unterrichtseinheit thematisiert. Erst wenn deren Gebrauch sicher ist, sollten Sie den 3. Bedingungssatz einführen.

Hinweise zu den Materialien

M 01 Konjunktiv I und II – Anwendungsbereiche

Verwenden Sie dieses Material als Einführung ins Thema. Hier werden in Kürze und übersichtlich alle Bereiche vorgestellt, in denen der Konjunktiv im Deutschen gebraucht wird. Die Schüler sollen lernen, den Konjunktiv anhand der jeweiligen Gesprächs- oder Anwendungssituation zu erkennen.

M 02 Was hast du gesagt? – Die indirekte Rede

Da die Einheit anwendungsorientiert aufgebaut ist, steigt dieses Material direkt ins Thema. Der *dass*-Satz wird erklärt, die meistens notwendigen Anpassungen der Pronomen und der Orts- und Zeitangaben werden erläutert. In der anschließenden Übung (plus dem zugehörigen Zusatzmate-

¹ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird nur die maskuline Form „Schüler“ verwendet.

rial) kommt alles zur Anwendung. Um dem heterogenen Wissensstand gerecht zu werden, werden diese Einzelthemen in den zwei folgenden Materialien vertieft. Sie können daher das Material 03 auch als Test verwenden, um herauszufinden, welchen Stand der einzelne Schüler hat.

M 03 Indirekte Rede – Pronomen anpassen

Alle relevanten Pronomen (Personalpronomen, Possessivpronomen und Reflexivpronomen) werden kurz vorgestellt. Ihre Schüler sollten Bedeutung und Gebrauch der Pronomen jedoch bereits kennen, wenn Sie das Material im Unterricht einsetzen.

M 04 Indirekte Rede – die Orts- und Zeitangaben anpassen

Wie M 03 ist auch M 04 ein vertiefendes Übungsmaterial für die indirekte Rede. Hier wird anschaulich gemacht, wann und wie Zeit- und Ortsangaben verändert werden müssen, wenn Gesprochenes durch einen anderen Sprecher wiedergegeben wird und sich dadurch die Perspektive des Gesagten ändert.

Lisa: „Ich war **gestern** im Kino.“

→ Zwei Tage später erzählt Max seiner Freundin, dass Lisa **vor drei Tagen** im Kino war.

Zum besseren Verständnis wird die Grammatik mithilfe einer Abbildung veranschaulicht.

M 05/M 06 Indirekte Rede in Fragen und Aufforderungen

Um die indirekte Rede auch der gesprochenen Sprache zu üben, bieten M 05 und M 06 zwei spielerische Partnerübungen. Aufforderungen in der indirekten Rede werden hier mithilfe des Verbs „sollen“ umgesetzt. Alternativ könnte man auch „mögen“ verwenden. Da dies aber eher in gehobener, alttümlicher Sprache und nicht mehr in der Alltagssprache gebraucht wird, wird das Verb hier nicht eingeführt.

M 07/M 08 Indirekte Rede – Konjunktiv in der Schriftsprache

Konjunktiv I: Wie weiter oben erläutert, findet man den Konjunktiv I heutzutage vor allem noch in der geschriebenen Sprache (Bücher, Zeitungsartikel). Und hier sind es eigentlich nur noch die Verben in der **2. Person Singular**, die im Konjunktiv I stehen. Grund hierfür ist die Formgleichheit aller anderen Personen mit dem Indikativ.

	Ich	Du	Er/sie/es	Wir	Ihr	Sie
Indikativ	gehe	gehst	geht	gehen	geht	gehen
Konjunktiv I	gehe	geh(e)st	gehe	gehen	geh(e)t	gehen

Konjunktiv II: Daher werden zur Unterscheidbarkeit alle anderen Personen in den Konjunktiv II gesetzt. Dies trifft v. a. auf Hilfs- und Modalverben zu. Alle anderen Verben werden meistens auch im Schriftlichen mit der *würde*-Form geschrieben (s. Tabelle in M 08).

M 09 Konditionalsätze – möglich oder nicht möglich?

Die ersten beiden Bedingungssätze (s. Infos unter „Was Sie zu diesem Thema wissen müssen“) werden in M 09 behandelt. Erst wenn die Schüler diese beherrschen, sollten Sie den 3. Bedingungssatz einführen. Hierzu gibt es einen Materialtext, der online steht und den Sie downloaden können.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Ich wünschte, du wärst nicht so weit weg

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

